

U17 des SV Bremen 10/Neptun Cuxhaven belegt in der Jugendbundesliga einen Mittelfeldplatz



Wasserball-Nachwuchs kann zufrieden sein

Von Rainer Jüttner - 12.01.2017 - 0 Kommentare

Bremen. Die gemeinsame U17-Mannschaft von Bremen 10/Cuxhaven kann auf ein erfolgreiches Debüt in der U17-Wasserball-Bundesliga zurückschauen. Zwölf Mannschaften kämpfen bundesweit in dieser Liga um die Krone im deutschen Jugendwasserball. Mit zwei Siegen und einer Niederlage ging der SV Bremen 10/Neptun Cuxhaven mit einem Mittelfeldplatz ins neue Jahr. Dort startet das Team ab dem 14. Januar mit einer Heimserie von drei Spielen im Bremer Uni Bad.



Angefangen hatte die Saison mit einem 10:5-Auswärtssieg beim Bundesligadino, dem HTB Hamburg, der Gründungsmitglied dieser U17 Bundesliga ist. Ausgerechnet zwei Wochen vor dem Saisonstart hatte sich der Bremer Centerstürmer Birk Fasel einen Riss am Trommelfell zugezogen. Trotzdem führte das gemeinsame Team aus Bremen und Cuxhaven nach dem ersten Viertel schon mit 3:0. Besonders Fabian Lüning wirbelte die Abwehr des HTB gehörig durcheinander. Zum zweiten Spiele ging es an die Leine zur Spvg Laatzen mit ein wiedergenesen Birk Fasel. Doch die Spielgemeinschaft aus Bremen und Cuxhaven geriet diesmal schnell mit 0:2 in Rückstand, kämpfte sich aber zurück ins Spiel. Noch im ersten Viertel erzwang Fabian Lüning mit dem 3:3 die Wende geschafft und die nachfolgende 4:3 Führung wurde auf 14:9 ausgebaut. In den folgenden beiden Spielen gegen die HSG Leipzig und dem Tabellenführer dem SVV Plauen wurden dem Team aus dem hohen Norden seine Grenzen aufgezeigt und es setzte zwei klare Niederlagen.

Das sollte in Würzburg anders werden. Bremen 10/Cuxhaven fightete von Beginn an um jeden Zentimeter und glich beide Führungen der Würzburger aus. 38 Sekunden vor dem ersten Viertelende schlug dann leider der moldawische Jugendnationalspieler in den Reihen der Süddeutschen, Victor Trusico, erneut zu und erzielte mit seinem 3:2 den ersten Pausenstand. In einem von beiden Seiten hart geführten Spiel behielten die Schiedsrichter nicht immer den Überblick und verhängten die Zeitstrafen nur gegen die Nordlichter. Würzburg nutze diesen Vorteil und erhöhte durch Paul Volkwein auf 4:2. Volkwein lief bereits in der ersten Herren-Bundeliga für die Würzburger auf und traf in den vier Spielen dieser U17-Bundesligasaison bereits 18 Mal. Die fünfte Zeitstrafe gegen Centerstürmer Birk Fasel nutzen die Würzburger, um auf 5:2 zu erhöhen. Kurz vor dem Seitenwechsel wurde Fabian Lüning beim Konter von einem Würzburger festgehalten. Sein Versuch, sich aus dem Griff zu befreien, ahndete prompt der Schiedsrichter als unsportliches Verhalten mit einer Roten Karte für Lüning und Zeitstrafe für Bremen/Cuxhaven. Nicht geahndet wurde dagegen das Foul an Tom Stian Karlson betroffen, der beim Zurückschwimmen einen Tritt eines Würzburgers ins Gesicht erhielt. Letztlich unterlag Bremen/Cuxhaven mit 4:13.

Das Fazit der Verantwortlichen nach der Hinrunde fällt aber positiv aus. „Wenn wir das Überzahlspiel verbessern und alle Spieler an Bord sind, sind wir auch gegen die Spitzenteams nicht chancenlos“, sagte der Bremer Teammanager Lutz Schmauder. Das neue Jahr beginnt mit einem Heimspiel im Uni Bad am Sonnabend. Anwurf gegen den HTB Hamburg ist um 13.30 Uhr.